

Inhalt

Vorab	11
AUSGANGSPUNKTE	
1. Räume, Erinnerungen, Identitäten	13
Stadt als Gedächtnislandschaft	13
Stadt lesen	15
Stadt leben	16
Umkämpfte Räume	16
Angeeignete Orte	17
2. Ortsbesichtigung	19
Entscheidungen	21
17. April 2002	23
Der Schlossplatz als Konfliktfeld und Verhandlungsraum	26
KONTEXTE. PERSPEKTIVEN. ZUGÄNGE	
3. Berlin. Eine Stadtlandschaft im Umbruch	31
3.1 Kontinuität und Wandel	31
3.2 Berlin in den 1990er Jahren:	
Entwicklungsdynamiken und Repräsentationslogiken	37
Zur Metropole werden	37
Zur Hauptstadt werden	41
Zu <i>einer</i> Stadt werden	43
4. Zugänge I: Raum, Geschichte und städtischer Wandel im	
Kontext sozialwissenschaftlicher Theorieansätze	45
Symbolische Ökonomie und historisches Erbe	45
Geschichte als Identifikationsraum	50
Ästhetisierung versus Identifikation?	53
5. Zugänge II: Theoretische Perspektiven	59
Zur symbolischen Textur von Städten	60
Kollektives Gedächtnis und Geschichtspolitik:	
Tradition, Erinnerung und historisches Wissen in der Spätmoderne	70
Zur Performativität von Stadtumbau und Geschichtspolitik	84

6. Zugänge III: Forschungsverlauf und Analysestrategien	93
Der Schlossplatzkonflikt als Forschungsfeld	93
Von Interaktionen im Feld	101
Über Tabuisierungen	107
Zur Textualisierung	109
Leitfragen und Fortgang der Arbeit	112
REPRÄSENTATIONEN, PRAXEN, VERHANDLUNGSRÄUME	
7. Möglichkeitsraum: Stadtplanerische Perspektiven auf den Schlossplatz und seine Geschichte	113
7.1 Historische Mitte Berlin – Schlossplatz. Ideen und Entwürfe 1991-2001: Analyse einer Ausstellung	115
Momentaufnahme einer Entwicklung	117
7.2 Stadtplanung als kulturelle Praxis	126
Die Repräsentation der Stadt im stadtplanerischen Diskurs	130
Karten und Modelle – Visuelle Repräsentationen der Stadt als Kommunikationsmedien	132
7.3 »Städtebau ist Erinnerung«: Aspekte aktueller städtebaulicher Paradigmen	137
Exkurs: »Geschichte als Ressource«. Eine Diskussion im Stadtforum	148
7.4 Form, Funktion, Fiktion: Zur Konfiguration des Schlossplatzes zum stadtplanerischen Problem	157
8. Erzählungen, Perspektiven, Problematisierungen: Grundkonstellationen des Konfliktfelds Schlossplatz	159
8.1 Gehört werden: Zur kulturellen Logik der Öffentlichen Anhörung	160
Das raum-zeitliche Arrangement	160
Die Anhörung als diskursiver Raum	160
»Richtig« Reden	166
8.2 Die Vollendung der Stadtgestalt: Für den Wiederaufbau des Stadtschlosses	168
Das Schloss als Mittelpunkt der Berliner Stadtentwicklung	168
Stadtgestalt: Gesamtkunstwerk historische Mitte	172
Identitätsstiftung: Die Schönheit der alten Stadt	176
Ideen darstellen, Erfahrungsräume schaffen: Sichtbar-Machen einer Imagination	181
Imaginationsräume und Resonanzen	183

8.3	Palast der Republik: Kampf um einen Erfahrungsraum	185
	Die Argumente Pro Palast	185
	Der Palast der Republik als kultureller Raum	188
	Vom kulturellen Raum zum Gedächtnisort	194
	Protest- und Aktionsformen »Pro Palast«	197
	Von der Verteidigung eines Gebäudes zur Propagierung eines Nutzungskonzepts	204
8.4	Zeitgenössische Neubebauung:	
	Plädoyer für einen reflexiven Umgang mit Geschichte	205
	Architektur als Antwort auf Geschichte	205
	Unauthentische Gedächtnisorte:	
	Zum Problem historischer Rekonstruktionen	209
	Beschworene Gefahr:	
	Monumentalität und demokratisches Selbstverständnis	215
8.5	Nutzungsvisionen: Repräsentativität im Zentrum	219
	Relationen: Der Schlossplatz im Gefüge der Stadt	224
8.6	Auf dem Weg zu Empfehlungen	228
9.	Stadt, Raum, Zugehörigkeit(en):	
	Die Schlossplatzdebatte als Verhandlungsraum	233
9.1	Selbstorganisierte Verhandlungsräume: Fachgespräche der Bürgerinitiativen	235
9.2	Recht auf Stadt: Partizipation	239
	»In Hinblick auf Bürgerbeteiligung sind alle Experten«	239
	Grenzüberschreitung:	
	Verhandeln zwischen Erfahrungswissen und Fachexpertise	242
	Zivilgesellschaftliches Engagement als Erfahrungsraum	249
9.3	Kommunikations- und Handlungsraum: Vorstellungen von Urbanität	255
	»Ein Ort für alle«: Zielvorstellung Raum als Öffentlichkeit	255
	Öffentlicher Raum und öffentliche Mittel	259
	Urbanität als moving metaphor	261
	Urbanität und stadtbürgerliches Handeln	264
	Differenzen: Zum normativ-utopischen Gehalt von Öffentlichkeit	270
9.4	Stadt- und Staatsmitte:	
	Zur Durchdringung lokaler, nationaler und globaler Bezüge	273
	Staatsmitte: Ort nationaler Repräsentation	273
	Der Schlossplatz als identitärer Bezugspunkt	279
	Hauptstädter Sein	281
	Exkurs: ZwischenPalastNutzung	285

AUSBLICK**10. Historische Erzählungen. Geschichtspolitische Interventionen.****Produktion von Lokalität**

291

ANHANG

11.1 Literaturverzeichnis

305

11.2 Abbildungsnachweis

327